qualitalk

Informationen aus Technik und Gesellschaft

Juli 2025
Internet Version
ISSN 1615-9667
26. Jahrgang
90. Ausgabe

Gedruckte Version
ISSN 1435-1641
31. Jahrgang
106. Ausgabe

Ein Sommerfest mitten im Wohngebiet ist für die Anwohner nicht unbedingt ein Grund zur Freude. Als attraktives Musikprogramm angekündigt, sorgt eine überdimenssionierte Beschallungsanlage zusätzlich für Publikum, das davon angezogen wird und bis in die Nacht bleibt.

Wohnt man in der Lärmzone, geht man am besten zum Fest hin, empfiehlt

Chris Schuster

Beim Sommer--Stadtteil-Fest

Beobachtungen vom Bergheimer Sommer '25

Seite 2
Sound Check

Seite 3
Das Angebot

Seite 4
Kaufrausch

Seite 5
Square Dance

Seite 6
Impressum

Bergheimer Sommer '25: *die Festbesucher sitzen entspannt unter dem Schatten der Bäume an der Schwanenteich-Anlage, direkt neben der vielbefahrenen Zufahrtstraße ins Stadtzentrum.*

Beim Sommer--Stadtteil-Fest

Beobachtungen vom Bergheimer Sommer '25

Jazz Music *untermalt Klangteppisch das Stadtteiltest.*

Auf dem Rasen, beschattet von alten Bäumen, werden bereits an einem Freitagabend im Juli Bierbänke und Tische für das Stadtteilfest aufgestellt. Dicke Kabel kommen aus Verteilerkästen und schlängeln sich durch das Gras. Der Strom ist der Saft, ohne den kein Fest im Freien auskommt: für die Kühlcontainer, Zapfanlagen , Kaffeemaschinen – und ganz wichtig – für die Bühne mit Beschallung und Beleuchtung werden die Zuleitungen gebraucht. .

Sound Check

Die Anlage muss gleich getestet werden. Super, volle Kanne! Die Anwohner können bei geschlossenen Fenstern das Wummern der Bässe noch im innen-liegenden Badezimmer hören.

Musik wird oft nicht schön gefunden,
weil sie stets mit Geräusch verbunden.

Wahrscheinlich hätte Wilhelm Busch zusätzlich ein Zitat über Lärmfolter geschrieben, wäre ihm der Schalldruckpegel aus den heutigen Lautsprecher-Boxen bekannt gewesen. Aus dem alten China sind unblutige, auch weiße Folter genannt durch andauernde Trommel- und Flöten-Musik bekannt.

Zum Schutz der Gesundheit gilt in Deutschland ein detailliertes Lärmschutzgesetz, das sogenannte Bundes-Imissionsschutzgesetz (BImsch). Sein Anwendungsbereich unter § 47a regelt den zulässigen Umgebungslärm, dem Menschen unablässig ausgesetzt sein dürfen. Das heißt: in an sich ruhigen Wohngegenden, in öffentlichen Parks oder anderen ruhigen Gebieten eines Ballungsraums, sowie auf dem Land, in der Umgebung von Schulen, Krankenhäusern und anderen lärmempfindlichen Gebäuden und Gebieten soll der Lärm durch nach dem Bundes-Imissionsschutzgesetz erfasst und dann reduziert werden.

Ein selbst initierter Lärm durch ein Freiluft-Konzert in einer Wohngegend fällt nicht in die Zuständigkeit von BImsch. Allerdings schreibt die Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) für die Außengastronomie eine Nachtruhe vor, die in der Regel ab 22 Uhr gilt. Das Einhalten der Nachtruhe sollte eigentlich auch für Straßenfeste gelten. Da es sich um keinen Dauerzustand handelt, wird der Nachtlärm nicht überwacht.

Also, die Anwohner haben keine Handhabe gegen laute Musik vom Stadtteilfest. Ihre Nachtruhe wird

sowieso nicht bloß sporadisch durch genehmigte Stadtteilfeste gestört sondern permanent durch hohes Verkehrsaufkommen. Die getunten Autos tragen mit den extra eingebauten Klappen-Auspuffanlagen und Soundgeneratoren zu unerträglichen Lärmspitzen bei.

Das Angebot

Am Morgen des Festtages werden Verkaufsstände für Essen und Trinken in Stellung gebracht. Neben Bratwurst, Pommes und Bier bieten Gerichte aus Sri Lanka aus einem fantasievoll bemaltes Catering-Fahrzeug eine Abwechslung. Auf dem gesamten Areal riecht es nach den exotischen Gewürzen. Offensichtlich sind viele Besucher auf asiatisches Essen neugierig.

Infobuden, Verkaufsstände und Spielgeräte sollen Besucher anlocken wie zum Beispiel ein Geschicklichkeitsspiel. Das Spiel verlangt von den fünf Teilnehmern viel feinmotorische Abstimmung. Sie müssen einen kleine Ball auf einem Ring mit sechs Seilen dirigieren und auf einen Flaschenhals absetzen.

Verbände und Vereine werben um Mitglieder.

Die Volkshochschule (VHS) ist nur mit wenigen Broschüren präsent. Bei den Sprachkursen ist Japanisch und Tschechisch nicht aufgeführt. Antwort: Man möge doch im Internet das aktuelle Angebot nachsehen. Der Infostand nebenan quillt im Vergleich zu VHS nahezu über mit Gedrucktem rund um das Fahrrad. Dort kann aber keine Radwege-Karte von Heidelberg vorweisen.

Aus quitsch-bunten Schläuchen entstehen zarte, schwebe-leichte Figuren. Ein Schild, dass Ballonfiguren nichts kosten, wirkt anziehend. Eine lange Schlange von kleinen Kindern, mit und ohne Erziehungsberechtigten, steht vor einem ebenso bunt gekleideten Mann wie dessen Plastikzeug. Mit geschicktem Dreh formt er aus einer langen Ballonwurst ein Unikat. Strahlend nehmen die Kinder die luftigen Kunstwerke entgegen, nichts ahnend, dass solche Ballonfiguren dem US-Amerikanischen Künstler

Sri Lanka Food *verströmt asiatischen Duft.*

Der Stoff für Ballonfiguren *und der Zauberer für abgefüllte Luft.*

***Spielen** und dabei Geschicklichkeit und Koordination im Team üben.*

***Viel Spass beim Kaufen** und Verkaufen, Essen und Trinken.*

Jeff Koons (geb.1955) als Vorlage dienen. Seine spiegelglatt polierte Skulpturen aus rostfreiem Stahl erzielen Rekordpreise. Der Ballon-Hase wechselst 2019 im Auktionshaus Christie's für 91 Millionen US-Dollar den Besitzer – das ist zur Zeit der höchste Preis für ein Werk eines lebenden Künstlers.

Kaufrausch

Der Aufruf, den Flohmarkt zu beschicken, findet großen Widerhall.

Auf bunten Decken wird alles ausgebreitet, was in den letzten zehn Jahren in den Schubladen des Hauses kam. Wenn jemand tatsächlich etwas erwirbt, wird er es wahrscheinlich beim nächsten Flohmarkt wieder zum Verkauf anbieten. Vielleicht besteht der Reiz an dieser Art von Kaufen und Verkaufen in dem Beitrag zur ewigen Kreislaufwirtschaft. Kleider und Schuhe suchen ebenfalls neue Besitzer. Da herrscht ein reges An- und Überziehen in mitten umher wandernder Besucher, die den Straßenfest-Striptease als zusätzlichen Programmpunkt erleben.

Beim Kauf von selbstgebackenem Kuchen wird das Umweltgewissen auf die Probe gestellt: »Mit Porzellanteller-Pfand und Gabel kostet der Käsekuchen vier Euro,« sagt

fast entschuldigend die ältere Dame hinter der Theke. Man meint, das wäre die Sache wert, zumal man bei der Rückgabe des Tellers zwei Euro wieder bekommt. Trotzdem lassen sich viele Leute den Kuchen auf einen Pappteller geben.

Am Kaffeeausschank wird nur in Porzellantassen serviert. Es

scheint, dass das Vertrauen in die Rückgabedisziplin der Festbesucher gerechtfertigt ist. Denn ohne sich um Pfand zu scheren, kann die Barista rascher die Kunden bedienen, weil die Zeit für die Entgegennahme des Geschirrs und die Geldrückgabe entfällt.

Square Dance

Mit Spannung wartet das Publikum auf den Square Dance vor der Musikbühne, nachdem der Beginn der Vorführung über eine Stunde nach hinten gerückt ist. Üblicherweise starten vier Paare mit dem Tanz. Da hier nur ältere Frauen teilnehmen, ist die Hälfte in die Rolle des Mannes geschlüpft, ohne sich zu verkleiden. Für Singles steht die Freude am Tanzen im Vordergrund, den sie beim Square Dance ohne männlichen Gegenpart ausleben.

Ursprünglich ist Square Dance ein Volkstanz aus USA, der auf Elemente verschiedener Einwanderer aufbaut. Die amerikanischen Soldaten, die ihrerseits nach dem zweiten Weltkrieg in der Fremde nicht ausreichend Tanzpartnerinnen fanden, tanzen miteinander Square Dance.

In Wiesbaden besteht seit 1955 der *Kundry Kuzins SDC,* das steht steht für Country Cousins Square Dance Club. Damals waren es nur Amerikaner, die in den *Kundry Kuzins Club* verkehrten, heute fehlen sie im Club und werden sehr vermisst. Zitat aus der Club-Webseite von *Kundry Kuzins:*

»Nachweislich gründeten die *Kuntry Kuzins* bereits im September 1955 zusammen mit den heute noch bestehenden *Square Dance Clubs Beaux and Belles,* Frankfurt am Main, und *Heidelberg Hoedowners* den Europäischen Square Dance Verband EAASDC (European Association of American Square Dancing Clubs). Zu dem Verband gehören inzwischen mehr als 550 Clubs aus Deutschland und den angrenzenden Staaten.

Square Dance ist ein Volkstanz, der in den USA entstanden ist. Die verschiedenen Bewegungen, die im Square Dance benutzt werden, basieren auf traditionellen Volkstänzen der verschiedenen Völker, die in die USA ausgewandert sind. Square Dance wird von vielen Menschen in aller Welt getanzt. Nach Deutschland wurde der Square Dance durch die Amerikaner nach dem Zweiten Weltkrieg gebracht.

Jeweils vier Tanzpaare stehen sich in einem Quadrat (daher Square Dance) gegenüber und führen zur Musik Bewegungen durch, die

Square Dancers *in Aktion – Volkstanz aus USA – in Deutschland zuhause.*

Square Dance *ist Training für Körper und Geist, denn es gilt, eine große Zahl von Figuren auf Kommando zu erinnern und auszuführen.*

durch Ansagen (Calls) von einem ‚Caller' (Ausrufer) in gesprochener oder gesungener Form vorgegeben werden. Diese ‚Calls' werden vom ‚Caller' zu einem Tanz zusammengefügt. Sie sind weltweit in englischer Sprache und genormt. So kann ein Tänzer aus Deutschland jederzeit mit Tänzern aus den USA, Japan, Dänemark oder anderen Ländern ohne Schwierigkeiten zusammen tanzen. Gegen Schluss des mit vielen Figuren angereicherten Square Dance Programms sollen Freiwillige aus dem Publikum mitmachen. Der Caller blickt nun auf einen großen Reigen und erklärt die ersten Sequenzen. Und tatsächlich – es klappt ganz gut, dank der Profis, die alle wieder auf die Reihe bringen: Am Ende muss nämlich jedes Paar, wie zu Beginn, wieder zueinander gefunden haben. ❐

Chris Schuth

Impressum

qualitalk von Chris Schuth
Poststraße 11, 69115 Heidelberg, Deutschland
Telefon (+49) 151 28 88 67 09
Homepage: chris-schuth.de
mail (schnabel-a) chris-schuth.de
Ausgabe: Juli 2025.
Erscheint normalerweise viermal pro Jahr.
Bilder: eigene

ISSN 1615-9667 [Internet]
ISSN 1435-1641 [Druck-Version]

qualitalk wird registrierten Lesern mit E-Mail angekündigt. Die Ausgabe kann als PDF von der Webseite herunter geladen werden.

chris-schuth.de/qtalk_106.pdf
(Deutsche Version)

chris-schuth.de/qtalk_106_en.pdf
(Englische Version)

© *Chris Schuth*